

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Staatstheater

Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater

[Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest

05.10.1941 - Heinz Hentschke: Maske in Blau.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7068

vor allem aus der Sängerin, dem Tenor, der Soubrette

... sie singen, sie tanzen, sie küssen. Der allgemeinen dieser Beschäftigung verdankt die Operette hauptsächlich klar: weil in der Operette immer blauer Himmel ist blitzt, damit die Sonne um so schöner wieder scheinen (duett) stattfindet und die Menschen sonst nichts zu tun anderes übrig, als sich zu verlieben, zu singen und zu zu so machen. Nur nicht so gut. Das Schicksal dieser er Hand haben und die sorgt schon dafür, daß alles gleich klappen läßt, damit es nachher — na, Sie wissen auß schon eine ganz raffinierte, geschickte Fee sein, wenn Herr Lehär einen Vertrag abzuschließen.

alles möglich, und das halten ganz gescheite Leute für er sie vergessen dabei ganz, daß eben nur deshalb alles id mit jener tänzerischen Leichtigkeit geschieht, die alles fheben kann, um uns Frohsinn und Lebensfreude zu

den Tenor.

steht. Die Attribute seiner Männlichkeit machen ihn alt alles: die Stimme, das Auge und beim Finale die e Operette nicht von Lehär ist. (Dann wird in der Regel ndern geschluchzt.) Er liebt mit aller zur Verfügung haft die Sängerin. Nur in ganz wenig Operetten begehrt e zu verirren.

a Die Sängerin

ner à la Napoleon denken: Voilà une femme! oder auf gerin pflegt nur in Samt und Seide einherzuraschen ktion dienen ihrer Schönheit. So ist es kein Wunder, radikal, das eine Frau, was sage ich, das ein Mensch hat, nämlich »die Göttliche«, zu deutsch »die Diva«. Da unst ziehen kann, wenn sie sich verführen lassen will, ch. Aber in Wirklichkeit hat sie sehr viel Herz und ist e Frau, die nur in der Ehe glücklich sein kann. Und der nn er nicht darauf hereinfiel.

(Fortsetzung folgt)



Maske in Blau

Operette in sechs Bildern von Heinz Hentschke

Liedertexte von Günther Schwenn

Musik von Fred Raymond

Musikalische Leitung: Lothar Remmele / Inszenierung: Curt Hertel
Bühnenbilder: Otto Wachsmuth / Tanzleitung: Elfriede Hein



Curt Hertel

PERSONENVERZEICHNIS

| | |
|---|-------------------|
| Marchese Cavalotti | Carl Paulsen |
| Armando Cellini | Karl Möller |
| Franz Kilian | Franz Rarisch |
| Josef Fraunhofer, genannt »Seppl« | Curt Hertel |
| Juliska Varady | Margerit Verleger |
| Eveline Valera, Plantagenbesitzerin | Erna Grünwald |
| Gonzala, ihr Majordomus | Hairy Berg |
| Pedro dal Vegas | Armand Margulies |
| José, ein Gaucho | Theodor Görlich |
| Wirt einer Taberna in Viedma | Carl Bergstroem |
| Empfangschef des »Grand Hotels« in San Remo | Alfred Büttner |
| Zeitungsverkäufer | Thea Hoeche |
| Postreiter | Hans Hiller |
| Ein Gaucho auf der Hazienda | Max Thede |

Hotelgäste, Maler, Kellner, Hausdiener, Damen und Herren der Gesellschaft,
Gauchos, Frauen und Mädchen auf der Hazienda.

Zeit: Gegenwart

1. Bild: Platz vor dem Grand Hotel in San Remo / 2. Bild: Atelier Armando Cellini
3. Bild: Vorräum und Festsaal des Palazzo Cavalotti / 4. Bild: Hazienda am Rio Negro
5. Bild: Vor einer Taberna in Viedma / 6. Bild: Hazienda am Rio Negro

Spielwart: Willy Jurascheck / Technische Ausführung: Wilhelm Reimers
Kostüme: Frieda Wenthe / Beleuchtung: Josef Eyer

Tanzeinlagen: 3. Bild »Walzer in Blau«: Elfriede Hein und die Tanzgruppe
4. Bild »Maxixe«: Elfriede Hein, Lieselotte Zimmermann und die Tanzgruppe

Pause nach dem 2. und 4. Bild

Änderungen vorbehalten

Margerit Verleger

